

Die steigende Waldbrandgefahr im Landkreis Schwandorf - Prävention gefordert

Die Waldbrandgefahr im Landkreis Schwandorf steigt, Feuerwehr rüstet sich mit neuer Ausrüstung und bittet die Bevölkerung um Vorsicht.

Die Waldbrandgefahr im Landkreis Schwandorf ist zurzeit „moderat hoch“, und in den kommenden Tagen dürfte sich diese Situation verschärfen. In Anbetracht der prekären Lage in den Wäldern und Freiflächen haben sowohl die Feuerwehr als auch die Kommunalverwaltung geplante Maßnahmen initiiert, um den Schutz der Bevölkerung zu maximieren.

Steigende Waldbrandgefahr im Fokus

Der Waldbrand- und Graslandfeuerindex des Deutschen Wetterdienstes zeigt für die Mitte der Woche die alarmierende Stufe 4 an. Insbesondere warme Temperaturen, starke Sonneneinstrahlung und Wind sind Faktoren, die die Brandgefahr erheblich erhöhen. „Die Bedingungen werden kompliziert, da die Feuer nicht nur in schwierigen Geländen, sondern auch durch Wetterbedingungen schnell in die Höhe geschossen werden können“, erklärt Hans-Jürgen Schlosser, Kreisbrandmeister.

Maßnahmen zur Verstärkung des Brandschutzes

Zur Bewältigung der Herausforderungen hat der Landkreis

Schwandorf kürzlich den überörtlichen Brandschutz intensiviert. Dies geschah durch die Anschaffung neuer Gerätesätze und Rollcontainer für die Waldbrandbekämpfung im Wert von bis zu 72.000 Euro. Die neuen Werkzeuge, darunter spezielle Feuerpatschen und Äxte, sind dafür ausgelegt, die Anforderungen in unwegsamem Gelände bestmöglich zu erfüllen.

Eingeschränkte Freizeitaktivitäten und Sicherheitsappell

Um Waldbränden vorzubeugen, appelliert die Kreisbrandinspektion an die Bürger, sich an bestimmte Verhaltensregeln zu halten. Offenes Feuer, Rauchen oder das Umgang mit leicht entzündlichen Materialien in der Natur werden ausdrücklich untersagt. Der Aufruf zur Verantwortung schließt auch die Aufklärung von Kindern über die Gefahren und die korrekte Reaktion bei einem Brand ein.

Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft

Ein positiver Aspekt im Umgang mit Bränden ist die enge Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und den Landwirten. Landrat Thomas Ebeling ermutigte die Landwirte, Güllefässer mit Wasser bereitzuhalten. Der Austausch zwischen Feuerwehr und Landwirtschaft funktioniert bereits gut, da viele Landwirte aktiv in örtlichen Feuerwehren mitwirken, was Netzwerke für den Ernstfall schafft.

Vorbereitung auf den Grill-Sommer

Mit den steigenden Temperaturen rücken auch Aktivitäten wie Grillen in den Fokus, wobei die Kreisbrandinspektion wertvolle Sicherheitstipps bereitstellt. Vor allem das Einhalten eines Sicherheitsabstands von mindestens 300 Metern zum Waldrand ist essenziell. Die Verwendung von sicheren Anzündmethoden und das Verhindern, dass Glut unkontrolliert verweht, sollten

höchste Priorität haben.

Die Rolle der Freiwilligen Feuerwehr

Die ehrenamtliche Feuerwehr spielt eine entscheidende Rolle im Schutz der lokalen Bevölkerung. Im Jahr 2023 musste die Feuerwehr im Landkreis Schwandorf bereits 86 Einsätze im Bereich Wald- und Flächenbrände bewältigen. Dank der intensiven Regenfälle in diesem Jahr konnten allerdings gravierendere Vorfälle verhindert werden.

Die angespannten Bedingungen und die ansteigende Brandgefahr verdeutlichen die Notwendigkeit, sowohl die Ausrüstung als auch die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinschaft im Umgang mit Waldbränden auszubauen. Nur durch schnelles Handeln und die richtigen Maßnahmen können größere Katastrophen vermieden werden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)